

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 04/08

17. Juli 2008

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im April 2008

– Vorläufiges Ergebnis –

Im April 2008 wurden in Schleswig-Holstein 68 000 Schweine, 30 000 Rinder und 9 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl Schlachtungen bei den Rindern um 14 % und bei den Schweinen um 17 %. Bei den Schafen verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 7 %. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 11 % auf 16 000 t.

In Hamburg wurden im April 2008 ca. 380 Rinder und 140 Schweine und 10 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 140 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/08 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum			Insgesamt	Rinder					Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
				Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	zu- sammen ²					
Hamburg													
gewerbliche Schlachtungen													
April 2008	Anzahl		533	–	230	65	88	383	–	143	7	–	–
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg		x	–	354	301	288	330	–	92	22	–	–
Schlachtmenge ⁴	t		140	–	81	20	25	126	–	13	0	–	–
Hausschlachtungen													
April 2008	Anzahl		5	–	–	–	2	2	–	3	–	–	–
Schlachtmenge ⁴	t		1	–	–	–	1	1	–	0	–	–	–
Schleswig-Holstein													
gewerbliche Schlachtungen insgesamt													
April 2008	Anzahl		107 918	616	14 345	9 894	4 740	29 595	751	68 200	9 236	89	47
Veränderung gegenüber	%	April 2007	14	24	19	10	10	14	12	17	- 7	- 4	- 10
	%	März 2008	8	24	32	- 15	3	7	1	16	- 25	- 35	74
Januar - April 2008	Anzahl		429 981	2 054	51 029	47 495	19 746	120 324	2 754	265 436	40 933	366	168
Veränderung gegenüber	%	Jan. - April 2007	5	12	0	6	3	3	13	8	- 11	34	- 6
durchschnittliches Schlachtgewicht⁴													
April 2008	kg		x	328	354	301	288	325	152	92	21	18	264
Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen													
April 2008	t		16 223	202	5 082	2 983	1 365	9 632	114	6 265	198	2	12
Veränderung gegenüber	%	April 2007	11	22	9	8	8	9	12	16	- 9	- 4	- 10
	%	März 2008	10	23	31	- 16	2	8	1	15	- 22	- 35	74
Januar - April 2008	t		65 011	681	18 229	14 552	5 728	39 189	418	24 497	857	7	44
Veränderung gegenüber	%	Jan. - April 2007	3	9	- 2	5	2	1	13	8	- 16	34	- 6
Hausschlachtungen													
April 2008	Anzahl		308	10	10	8	49	77	1	137	49	44	–
Veränderung gegenüber	%	April 2007	14	11	- 38	- 43	- 17	- 21	- 80	5	75	x	–
	%	März 2008	12	43	- 23	- 65	26	- 6	x	4	7	x	–
Schlachtmenge⁴ der Hausschlachtungen													
April 2008	t		38	3	4	2	14	23	0	13	1	1	–

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben² ohne Kälber³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1